



# HANNOVER

## KONZERT I - MI, 8. JUNI, 19 UHR ERÖFFNUNGSKONZERT

- | KNABENCHOR HANNOVER
- | MÄDCHENCHOR HANNOVER
- | DEUTSCHER JUGENDKAMMERCHOR

## KONZERT II - DO, 9. JUNI, 19 – 23 UHR JAZZ POP NIGHT

- | JUNGER GROOVECHOR HANNOVER
- | CHOIR UNDER FIRE
- | HANNOVER JAZZ SINGERS
- | CLAZZ JUNGER KONZERTCHOR HANNOVER
- | JAZZCHOR HANNOVER
- | JAZZCHOR AFTER SIX
- | MIXED VOICES
- | HÖRBÄND
- | VIVID VOICES
- | STR8VOICES

## KONZERT III - FR, 10. JUNI, 18 – 24 UHR LANGE NACHT DER CHÖRE

- | KINDERCHOR DER MUSIKSCHULE
- | KIKOBA
- | CJD SCHULE SCHLAFFHORST-ANDERSEN  
BAD NENNDORF
- | KINDER- & JUGENDCHOR  
DER MARKTKIRCHE
- | TRISOLO
- | TOTALVOKAL
- | KONZERTCHOR KLEEFELD
- | KAMMERCHOR HERRENHAUSEN
- | MESSIASKANTOREI
- | ARS CANTORUM
- | CHOR DER LEIBNIZUNIVERSITÄT
- | RAGGIO DI SOL
- | JUNGER CHOR HANNOVER
- | FRAUENCHOR HANNOVER
- | TAKT 16
- | SINGING FRIENDS

## HANNOVER IST GANZ CHOR

# Pressespiegel

## CHORTAGE HANNOVER 8.–12. JUNI 2016

SCHIRMHERR: OBERBÜRGERMEISTER STEFAN SCHOSTOK



## Die Stimmen der Stadt

HAZ 16.03.2016

In der achten Ausgabe präsentieren sich die Chortage Hannover so opulent wie nie

VON STEFAN ARNDT



Publikumsmagnet Chortage: Ein Konzert der letzten Festivalsausgabe in der voll besetzten Galerie Herrenhausen. Foto: von Dittfurth

Allein die Zahlen sind beeindruckend: Bei den Chortagen Hannover stehen in diesem Jahr vom 8. bis zum 12. Juni mehr als 1700 Sänger und Sängerinnen auf der Bühne. Immerhin 54 Chöre der Stadt werden Ausschnitte aus ihrem Repertoire präsentieren oder sich für spektakuläre Gemeinschaftsprojekte zusammenschließen. Mehr Musiker als hier gibt es bei keiner anderen Veranstaltung in Hannover. Die Chortage sind ein beispiellos opulentes Fest für alle Sänger und für die Chormusik. Umso erstaunlicher, dass es ein paar Jahre gedauert hatte, bis sich dieses Festival wirklich in der Stadt etablierte. Doch in der achten Ausgabe des vom niedersächsischen Chorverband organisierten Sängertreffens scheinen endlich alle Akteure der hannoverschen Chorszene an einem Strang zu ziehen. Und auch die Stadt beschränkt sich nicht auf ideelle Unterstützung, sondern hat 75 000 Euro zugesichert.

Auf diese Weise wird es sogar möglich, den ohnehin schon imposanten Pool der hannoverschen Sänger noch zu erweitern. Prominentestes Beispiel dafür ist der Countertenor Andreas Schöll, der das Solistenensemble beim Abschlusskonzert am Sonntag, 12. Juni, in der Galerie Herrenhausen anführen wird. Auf dem Programm steht dann Georg Friedrich Händels Oratorium „Solomon“, dessen drei Teile jeweils von einem der größten Chöre der Stadt gesungen – und von deren jeweiligen Leitern dirigiert wird. So wird sich Schöll auf Florian Lohmann (Capella St. Crucis), Keno Weber (Hannoverscher Oratorienchor) und Jörg Straube (Bachchor) einstellen müssen.

Für Wolfgang Schröfel vom Niedersächsischen Chorverband ist gerade dieses Detail ein Ausweis für die allgemeine Qualität der hannoverschen Chorszene. „Andreas Schöll weiß, was er hier erwarten kann. Nur deshalb hat er sich auf das Experiment mit den drei Dirigenten eingelassen“, sagte er gestern bei der Vorstellung des Programms in Herrenhausen.

Eröffnet wird das Festival am Mittwoch, 8. Juni, in der Galerie vom Knabenchor und Mädchenchor Hannover – laut Schröfel, „die beiden Vorzeigechöre der Stadt“. Als Ergänzung zu den hochkarätigen Nachwuchsensembles hat er den 1999 gegründeten Deutschen Jugendkammerchor eingeladen: ein nationales Auswahlensemble talentierter Sänger zwischen 16 und 27 Jahren unter Leitung von Florian Berfer, dem Dirigenten des Stockholmer Kammerchors.

Für eine „Jazz-&Pop-Night“ am Donnerstag, 9. Juni, setzt der Verband wieder ganz auf eigene Kräfte: Zehn Chöre aus der Region wollen die Galerie zwischen 19 und 23 Uhr mit Singen zum Swingen bringen. Noch großformatiger ist die „Lange Nacht der Chöre“ am Freitag, 10. Juni, von 18 Uhr bis 24 Uhr. Vom Kinderchor der Musikschule bis hin zum gestandenen Männerchor gestalten 16 ganz unterschiedliche Ensembles diesen langen Abend, der auch in anderer Hinsicht legitimer Nachfolger der bisherigen „Mittsommernacht der Chöre“ ist: Der Eintritt ist an diesem Abend frei. Allerdings brauchen Besucher trotzdem eine Eintrittskarte. Schröfel rät allen Interessierten, sich rechtzeitig darum zu kümmern, weil er großen Andrang erwartet.

Der Festival-Sonntagabend bietet schließlich gleich zwei Konzerte: Unter der Überschrift „Meisterwerke“ singen unter anderem Canta Nova, Vox Aeterna und der Chor der MHH ab 15 Uhr in der Orangerie. Von 20 Uhr an gestalten dort der Kammerchor Hannover, der Norddeutsche Figuralchor, das Collegium Vocale und das Junge Vokalensemble ein Galakonzert.

Und selbst dieses umfangreiche Programm lässt noch Raum für Vorfreude: Ein Mitsingkonzert in Zusammenarbeit mit der Radiophilharmonie wie zuletzt bei „Elias“ im Funkhaus wird es im kommenden Jahr wieder geben: Im Juni 2017 dirigiert Andrew Manze Händels „Messias“ mit 650 Sängern.

2/2



Ganz Chor: Wolfgang Schröfel (links) und Kulturdezernent Harald Härke. Foto: Surrey

# Starke Chöre starten durch

NP 10.06.16

## Mädchen und Knaben mit Händel und Pärt in Herrenhausen

VON CHRISTIAN SEIBT

**HANNOVER.** Was für ein Auftakt für die achten Chortage Hannover: Beim sehr gut besuchten Eröffnungskonzert in der Galerie in Herrenhausen begeisterten der Knabenchor Hannover, der Mädchen-

chor Hannover und der Deutsche Jugendkammerchor die mehr als 450 Zuhörer.

„Hannover ist wieder ganz Chor“, hatte zuvor Wolfgang Schröfel, der Präsident des Niedersächsischen Chorverbands Hannover, jubiliert. Und Franz Riemer, Präsident des Landesmusikrats Niedersachsen, hatte betont, dass das Chorsingen wichtige soziale Kompetenzen fördert: eine Gemeinschaft bilden, miteinander agieren, zuhören. Vor allem dient es dann aber eben

doch dem Genuss. Mit großer Sangesfreude präsentierten sich denn auch die drei renommierten Chöre: exakt, sehr differenziert, dynamisch. Und immer wieder bringen sie feinste Nuancen zu Gehör. Wunderbar, wie der Knabenchor „Sure on this Shining Night“ des US-Komponisten Morton Johannes Lauridsen darbietet. Ebenso berührend, dazu kraftvoll gerät Georg Friedrich Händels „Zadok the Priest“.

Dann der Mädchenchor: wunderschön das „Ave Maria“ von Gustav Holst. Und packend Arvo Pärts klangfarbenreiches „Peace upon you Jerusalem“ – mit ausgefeilter Stimmenaufteilung und herrlich schwebenden, kon-

templativen Passagen. Gänsehaut.

Der Deutsche Jugendkammerchor brilliert mit Nacht-, Schlaf- und Wiegenliedern. Wohlig warm und kuschelig-art singt er „Guten Abend, gut' Nacht“ von Brahms – und setzt einen spannenden wie faszinierenden Kontrapunkt mit dem stark rhythmischen „Wiigen-Lied“ von Per Norgar. Als musikalischer Gast spielt das Bläserquintett „Schwerpunkt“ im Verlauf des Konzertes zwei Stücke, darunter ganz wundervoll die „Dowland Suite“ von John Dowland. Viel starker Applaus, am Ende mit Jubel. ★★★★★

➡ Noch bis zum Sonntag gehen die Chortage.

[www.chortage-hannover.de](http://www.chortage-hannover.de)



**STIMMSTARKE ERÖFFNUNG:** Der Knabenchor begeistert in Herrenhausen. Foto: Dittfurth



**Mädchenchor Hannover**

Foto: Anke Schröfel



**Deutscher Jugendkammerchor**

Foto: Anke Schröfel

22 Neue Presse 08.06.16

### MUSIK-TIPP

## Größter Chor-Event der Region beginnt heute



Mit dem Eröffnungskonzert in der Galerie Herrenhausen (Herrenhäuser Straße 3) werden heute die Chortage Hannover eingeleitet. Um 19 Uhr geht es los: Der Knabenchor Hannover, der Mädchenchor Hannover (Foto) und der Deutsche Jugendkammerchor zeigen ihr gesangliches Können. Der Eintritt liegt bei sechs bis zwölf Euro.

# Liebliche Nachtgesänge

Das Eröffnungskonzert der Chortage Hannover

HAN 10.06.16

VON CLAUD-ULRICH HEINKE

Es war ein Fest der jungen Stimmen, mit dem jetzt die Chortage Hannover eröffnet wurden. Der Knabenchor, der Mädchenchor und als Gast das Ensemble Deutscher Jugendkammerchor teilten sich dabei das Podium der Galerie Herrenhausen. Seit mittlerweile acht Jahren lädt der Niedersächsische Chorverband jährlich zu diesem Festival ein. Unter dem Motto „Hannover ist ganz Chor“ beteiligen sich bis zum 12. Juni 50 Chöre mit 1200 Sängerinnen und Sängern an dem Chorevent.

Den Auftakt beim Eröffnungskonzert machte der Knabenchor. Sein Dirigent Jörg Breiding geht umsichtig mit den Stimmen um, vor allem mit den „Kleinen“ im Sopran und Alt. So kann ohne Druck strahlende Klangfülle entstehen. Dazu verhelfen ihm auch die bestens singenden Männerstimmen, die besonders im unkonventionellen Arrangement des Liedes „Kein schöner Land“ durch den Wohlklang ihrer gut trainierten Stimmen auffallen. Und den Barock-Schlager „Zadok the Priest“ von



Foto: Philipp von Dittfurth

Schöne Stimmen – der Knabenchor beim Auftakt der Chortage.

Händel mit seinen festlichen Klangsäulen und laufenden Koloraturen meistern Dirigent und Chor mit Bravour, unter-

stützt von Julian Wolf am Klavier. Gudrun Schröfel, die Leiterin des Mädchenchores, entwickelt den Chorklang aus biegsamer Stimmführung heraus und kann die Stimmen der Mädchen bis zu einer fraulichen warmen Tonfarbe führen. Auf dieser Grundlage wurden dann ein „Ave Maria“ von Gustav Holst und Josef Rheinbergers „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ zu klangschönen Beispielen romantischer Chorkunst.

Am Schluss überließ sie den Mädchen allein die Bühne. Die groovten sich mit sichtbarem Spaß durch den Bacherach-Standard „I Say a Little Prayer for You“ inklusive kollektiver Choreografie. Sensibel und aufmerksam begleitet Nicolai Krügel die Mädchen am Flügel.

Den Auftritt des Mädchenchores umrahmte überraschend, weil im Programm nicht angekündigt, das Bläserensemble Schwerpunkt und zeigte bei dem kurzweiligen Stück „Call“ von Luciano Berio, was auf Blechblasinstrumenten klanglich alles möglich ist.

Die beiden hannoverschen Chöre sind international anerkannte Spitzenensembles. Der deutsche Jugendkammerchor bewies dann, dass auf der Besten-Skala trotzdem Platz nach oben ist. Mit dem Programmthema „Nachtgesänge“ begaben sich die wunderbar singenden jungen Leute unter dem inspirierenden Dirigat von Florian Benfer in einen Klangraum voller Geheimnisse und Skurrilitäten.

Bei dieser Reise durch die Nacht stellten die zeitgenössischen Stücke skandinavischer und baltischer Komponisten den Chor vor heikle sängerische Aufgaben. Sie wurden meisterhaft gelöst. Mit dem anrührend gestalteten „Nachtlied“ von Max Reger ließen sie das Konzert ausklingen, das ein würdiger Auftakt für die Chortage war.

## Hannover ist am Wochenende ganz Chor

■ **Am heutigen Freitag**, dem 10. Juni, beginnt um 18 Uhr die „Lange Nacht der Chöre“ mit 16 Chören aus der Region in der Galerie Herrenhausen.

■ **Am Sonnabend** singen von 15 Uhr an die Ensembles Canta Nova, Kammerchor Vela Cantamus, Vox Aeterna, der Chor der Medizinischen Hochschule Hannover und Jazz Goes Church in der Galerie. Um 20 Uhr treten am Sonnabend beim Galakonzert der Kammerchor Hannover, der Norddeutsche Figuralchor, das Collegi-

um Vocale und das Junge Vokalensemble in der Galerie Herrenhausen auf.

■ **Zum Abschluss am Sonntag**, dem 12. Juni, gibt es von 17 Uhr an „Solomon“ von Händel in der Galerie Herrenhausen. Es wirken mit: die Capella St. Crucis, der Hannoversche Oratorienchor, der Bachchor Hannover und das Orchester La Festa Musicale. Die Solisten sind: Anna Dennis (Sopran), Katherine Manley (Sopran), Andreas Scholl (Altus), Zachary Wilder (Tenor) und Victor Sicard (Bass).

HAZ 11.06.16

# Guter Jazz und gute Laune

Zehn Chöre haben sich im Rahmen der Chortage bei der Jazz-Pop-Night in Herrenhausen präsentiert

VON SILJA MEYER-ZURWELLE

Wenn zehn Chöre sich ein Konzert teilen, könnte man meinen, dass es eine ziemlich lange Nacht wird. Wenn zehn sehr gute Chöre mit Jazz- und Pop-Repertoire auf die Bühne gehen, geht es dabei gleichwohl sehr kurzweilig zu. So hat es sich bei der Jazz-Pop-Night gezeigt. Die lockte so viele Zuhörer in die Galerie Herrenhausen, dass der Abend schon vorher ausverkauft war.

Den Anfang machte der Junge Groovechor Hannover mit sichtlich Freude am Singen und jazzigen Bearbeitungen von

Pop-Songs, wie etwa Tim Bendzkos „Nur noch kurz die Welt retten“. Der Choir unter der Fire aus Langenhagen zeigte sich nicht weniger motiviert bei Liedern wie „Route 66“ oder „Jungle Drum“. Besonders eindrücklich waren auch die sanften „Harlem Nocturne“ der Hannover Jazz Singers und das spritzige „Clazz Dance“-Medley des Clazz-Konzertchors. Mit gefühlvollem Gesang, beispielsweise bei „Hello“ von Lionel Richie, präsentierte sich auch der Jazzchor Hannover. Der Jazzchor after Six zeigte sich dann sehr groovend, begleitet vom Klavier und der Cajon-Trommel, mit dem Stück „These

Are the Days“. Die Mixed Voices stimmten danach ein sehr inbrünstiges „I Wanna Be the Only One“ an.

Das ohnehin begeisterte Publikum begann beim Auftritt der Vivid Voices sogar zu jubeln. Zu Recht. Dieser junge Chor vereint eine ganze Reihe fantastischer Solisten, die genau deshalb einen unglaublich homogenen Ensembleklang gestalten können. Sicher ist es kein Zurechtgeraten, dass die Chorleiter einiger zuvor aufgetretener Chöre aus den Reihen der Vivid Voices kommen. Und nicht nur das: Es haben sich aus diesem großen Chor mehrere kleinere Formationen gebildet,

in denen unter anderem Vivid-Voices-Mitglieder singen. So beendeten zwei davon – die Hörbänd und die Str8voices – das Konzert mit perfektem Gesang und humorigen Stücken. Gute Laune und eine Menge Jazz, die auf eine Wiederholung dieses Chorspektakels freuen lassen, entließen die Zuhörer in eine frische Juninacht.

● Nächste Termine in der Galerie Herrenhausen:

Am heutigen Sonnabend „Meisterwerke“ um 15 Uhr und ein Galakonzert um 20 Uhr. Morgen, Sonntag, folgt das Abschlusskonzert mit „Solomon“ von G.F. Händel um 17 Uhr.



Starker Start – der Junge Groovechor Hannover in der Galerie Herrenhausen.

Foto: Eberstein

HAZ 13.06.16

# Wo die Lerche trällert

## Chortage Hannover: Vier Chöre singen ein abwechslungsreiches Programm beim Galakonzert in der Orangerie

VON SILJA MEYER-ZURWELLE

Sichtlich zufrieden betritt der Berliner Komponist Harald Banter die Bühne. Er dreht sich zum Jungen Vokalensemble Hannover und reckt beide Daumen hoch. Gerade ist sein Werk „Heidebilder“, mit dem er vier Szenen aus dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Annette von Droste-Hülshoff vertont hat, zum ersten Mal erklingen. Auch die zahlreichen Zuschauer in der Herrenhäuser Galerie feiern die Uraufführung, die am Ende des Galakonzerts der Chortage Hannover stand.

Harald Banter bedient sich zwar manchmal der Lautmalerei, wie etwa dem Trällern der Lerche oder dem Rauschen des Windes, verlässt jedoch nie die Melodik. Sein stets tonales Werk erzählt die vier Bilder wie ein musikalisches Märchen und das kommt gut an: bei den sehr guten Sängern des Jungen Vokalensembles, seinem Leiter Klaus-



Foto: Heusel

### Der Norddeutsche Figuralchor beim Galakonzert der Chortage.

Jürgen Etzold und beim Publikum. Von Beginn an zeigt das Galakonzert, dass es seinen Titel zu Recht trägt. Vor der majestätischen Kulisse der barocken Galerie treten hier gleich vier Spitzenchöre auf. Den Anfang macht der Kammerchor

Hannover mit dem zeitgenössischen „Fürchte dich nicht“ vom Schweden Sven-David Sandström. Klar und hell klingen die Stimmen der Sänger. Wäre es kein Konzert, sondern ein Wettbewerbläge die Messlatte jetzt sehr hoch.

Doch auch der Norddeutsche Figuralchor präsentiert sich mit vollem Klang und von zwei Seiten. Der Spagat zwischen alter Musik, wie bei dem Kyrie von Palestrina, und der Romantik, wie bei „Mein Odem ist schwach“ von Max Reger, gelingt dem Chor dabei mühelos. Das Collegium Vocale folgt mit einem ausdrucksstarken „Jesu, meine Freude“ von Bach. Dabei wird es stilgerecht von G-Violone und Orgel begleitet, und die Galerie scheint für einen Moment zum Kirchenraum zu werden. Mit langem Applaus vom begeisterten Publikum geht ein Konzert, das mit tollen Stimmen und vielfältigem Programm zu überzeugen wusste, zu Ende.

Das Galakonzert wurde von NDR Kultur aufzeichnet und wird am Sonntag, 2. Juli, um 19 Uhr (Kammerchor Hannover und Collegium Vocale) und am Donnerstag, 17. Juli, um 19:30 Uhr (Junges Vokalensemble Hannover) gesendet.

# Ergriffenheit und Stille

## Großartige ausverkaufte Konzerte bei den Chortagen in Herrenhausen

**HANNOVER.** Es ist schon besonders, wie bei diesem Konzert nach dem Ende eines jeden Musikwerkes im Publikum ein Moment der Stille entsteht. Ein Moment der nachklingenden Ergriffenheit. Erst dann setzt der kräftige, begeisterte Applaus ein.

So geschehen beim Galakonzert der 8. Chortage Hannover in der ausverkauften Galerie Herrenhausen mit alten, modernen und zeitgenössischen Chorwerken. Das liegt nicht allein am Programm, sondern vor allem an der exzellenten Vortragskunst

der vier Spitzenchöre, die sich hier bestens präsentieren. Und die hochdynamisch – von kraftvoll bis hauchzart, mit großartiger Rhythmik und Präzision – die Musik lebendig werden lassen.

Den Anfang macht der Kammerchor Hannover (Leitung: Stephan Doormann). Schon das Werk „Fürchte dich nicht“ des schwedischen Komponisten Sven-David Sandström zieht einen in den Bann: Melodisch, dissonant, mit ausgeprägter Rhythmik und rhythmischen Rezitativen entwickelt sich ein faszinierendes

differenziertes Klanggewebe. Dann folgt „Wie liegt die Stadt so wüst“, eine Trauermotette aus dem Chorzyklus „Dresden“ von Rudolf Mauersberger (1889–1971). Ein gemein tief berührendes Klangerlebnis, das die Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg in aufwühlend-anklagende Klänge umsetzt.

Und der Norddeutsche Figuralchor (Leitung: Jörg Straube) schließt sich an mit seiner schön dichten Klanginterpretation der „Kyrie Christe Kyrie“ (aus „Missa Papae Marcelli“) von Giovanni Luigi da Palestrina (1514–1594). Noch dabei sind das Collegium Vocale Hannover (Florian Lohmann) und das siebzigköpfige Junge Vokalensemble Hannover (Klaus-Jürgen Etzold). Minutenlang Applaus mit Bravos.

Tag zuvor gabs einen musikalischen Marathon: 15 Chöre aus Hannover und der Region sangen sechs Stunden lang – vom frühen Abend bis Mitternacht – in der Galerie. Selbst in den beiden Pausen gab es Musik vom Shanty-Chor Bremer Kogge. Die „Lange Nacht der Chöre“ bewies, wie lebendig und bunt die hiesige Chorszene ist, und wie generatio-

nenübergreifend. Denn auf der Bühne standen nach und nach Akteure fast aller Altersstufen (von sechs bis 75), insgesamt 520 Sänger.

Schon der Auftakt mit den ganz jungen Chören machte Freude. Die Jüngsten machten das prima, waren voll bei der Sache und hatten sichtlich Freude am Singen – wie der große Kinderchor der Musikschule Hannover. Singend kam der gut siebzigköpfige Kikoba (Kinderchor Badenstedt) auf die Bühne, mit dem Lied „Was für ein schöner Tag“. Klasse der Kinder- & Jugendchor der Marktkirche. Die A-cappella-Gruppe Trisolo faszinierte mit schöner Stimmenaufteilung. Und der Konzertchor Kleefeld brachte eine swingende Version des Abba-Klassikers „Souper Trouper“. Tief berührte der Kammerchor Herrenhausen mit dem Hugo-Wolf-Lied „Im stillen Friedhof“. Schöne Popsongs in frischem Gewand präsentierte der Junge Chor (Coldplay-Hit „Viva la Vida“). Und als letzter Chor des Abends ließen es die Singing Friends richtig krachen, mit schwungvoll-fröhlichen afrikanischen Traditionals. sei ★★★★★



**VOLL KONZENTRIERT:** Der Norddeutsche Figuralchor unter der Leitung von Jörg Straube in der Galerie. Foto: Heusel

# Oh, wie schön ist Salomo

HAZ 14.06.16

Oratorium von Händel wird zum Abschluss der 8. Chortage Hannover in Herrenhausen aufgeführt

VON SILJA MEYER-ZURWELLE

54 Chöre, über 3500 Zuhörer, fünf Tage Chorgesang: Wolfgang Schröfel, Präsident des Niedersächsischen Chorverbandes, und sein Team sind rundum zufrieden mit der Bilanz der 8. Chortage Hannover. Auch beim Abschlusskonzert war die Galerie Herrenhausen ausverkauft.

Angesichts des Programms, auf dem mit Georg Friedrich Händels Oratorium „Solomon“ ein echter Höhepunkt am Schluss des Festivals stand, war das nicht besonders verwunderlich. Händels Komposition passt hervorragend in die Kulisse der Galerie und überzeugte mit einer überragenden Besetzung.

Allen voran begeisterte Altus Andreas Scholl mit seiner unverwechselbar sanften Stimme in der Rolle des Salomo. Er verlieh der Hauptfigur den Glanz, den Händel dem König auf den Leib komponiert hat. Das Oratorium ist von der ersten bis zur letzten Note majestätisch und prunkvoll. Die Capella St. Crucis, der Hannoversche Oratorienchor und der Bachchor Hannover teilten sich die chorischen Lobgesänge, alle gleichsam stark und überzeugend, in den drei Akten. Mit viel Spielfreude und einem weichen Barockorchester-Klang wurden sie vom Ensemble „La festa musicale“ begleitet. So entwickelte sich in den Chorstücken, wie beispielsweise dem

strahlenden Chorus der Israeliten, eine beeindruckende Klangpracht, die in vergangenen Zeiten zu entföhren wusste.

Auch die anderen Solisten, sei es die Sopranistin Anna Dennis als Königin mit ihrer delikaten, nie zu sehr ausschweifenden Stimme, oder der wunderbar heile und virtuose Tenor von Zachary Wilder als Hohepriester Zadok, begeisterten gleichermaßen.

Passend zur Musik erzählen die verschiedenen Szenen von Salomos Herrlichkeit und seiner Weisheit als Herrscher. Weich zeigt er sich vor allem im lieblichen Duett zwischen ihm und seiner Königin oder auch beim Besuch der Königin von Saba, der Sopranistin Ka-

therine Manley ihren lyrischen Sopran verlieh. Ausdrucksstark stellte Bassist Victor Sicard Levit dar, dessen Lobgesang auf Salomo sich mit einigen wenigen Arten durch das Werk zieht.

„Der Name der Bösen wird schnelle vergeh'n, doch der Ruhm der Gerechten wird ewig besteh'n“ heißt es dann im Schlusschor. Für einen Abend lang haben die Interpreten der wunderbaren Musik Händels und die passende Atmosphäre in der Galerie diesen Wunsch des Komponisten in greifbare Nähe rücken lassen.

Die 9. Chortage Hannover finden im kommenden Jahr vom 10. bis 18. Juni statt.

## Königliche Chöre in Herrenhausen

NP 14.06.2016

**HANNOVER.** Ein Erlebnis, das war dieser vierstündige Abschluss der 8. Chortage: großartige Akteure, faszinierende Klangfülle, mitreißendes Musizieren und Singen in der restlos ausverkauften Galerie Herrenhausen.



**Andreas Scholl**

Um Händels großes und großartiges Oratorium „Solomon“ umzusetzen, war ordentlich etwas aufgeboden worden: das Barockensemble „la festa musicale“, unter den Solisten waren Anna Dennis (Sopran) als Königin, Katherine Manley (Sopran) als Königin von Saba und als Stargast Counter-tenor Andreas Scholl als König Solomon. Das Besondere: Für jeden der drei Akte trat ein eigener Chor an, die Capella St. Crucis (Leitung: Florian Lohmann), der Hannoversche Oratorienchor (Keno Weber) und der Bachchor Hannover (Jörg Straube).

Eine Arbeitsteilung, die hervorragend funktionierte, wobei sich permanent über 100 Akteure auf der Bühne befanden. Die Chöre präsentierten sich von ihrer besten Seite, mit einer Klasse Dynamik, kraftvoll, auch zart und weich. Die drei Dirigenten und Chorleiter vermochten es, alle Akteure zu einem beeindruckenden, differenzierten Klangkörper zu vereinen.

Toll auch die Solisten: Scholl brillierte mit seiner klaren Counterstimme, so beim Rezitativ „Blest Be the Lord ...“. Wundervoll auch die Sopranistinnen Dennis und Manley bei ihrem „Streit ums Kind“.

Am Ende sieben Minuten kräftiger Jubel- Applaus mit Bravos – sicher auch für die Chortage mit 50 Chören aus Hannover und der Region mit 1200 Sängerinnen und Sängern und 4200 Gästen. sei ★★★★★





Foto: Anke Schröfel

Vom 8. bis 12.6. finden die **Chortage Hannover 2016** statt. Bei der Auf-  
führung von G.F. Händels „Solomon“ zum Abschluss am 12.6. in der  
Galerie Herrenhausen ist auch **Capella St. Crucis** beteiligt.

LIVE im Juni 5



Foto: Anke Schröfel

**Chortage Hannover 2016:**  
**Hörband - Galerie Herrenhausen, 9.6.** ■



Foto: Anke Schröfel

■ **Chortage Hannover 2016: Kammerchor Hannover -**  
**Orangerie Herrenhausen, 11.6.**

## Musik

### Klassik

#### CHORTAGE HANNOVER 2016: ERÖFFNUNGSKONZERT

Hannover ist eine Hochburg der Chormusik – das unterstreichen insbesondere die vom Niedersächsischen Chorverband e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Hannover veranstalteten Chortage Hannover. Das Festival hat längst einen festen

Platz im kulturellen Spektrum der Landeshauptstadt gefunden und sich darüber hinaus zum größten regelmäßigen chormusikalischen Event in der gesamten Region entwickelt. Im Rahmen der 8. Chortage, die in diesem Jahr vom 8. bis 12.6. stattfinden, präsentieren mehr als 50 Chöre unterschiedlichster Prägung aus dem Großraum Hannover in sieben Konzerten in der Galerie und Orangerie Herrenhausen sowie in der Herrenhäuser Allee die Ergebnisse ihrer vokalmusikalischen Arbeit. Beim Eröffnungskonzert heute in der Galerie Herrenhausen singen der Knabenchor Hannover, der Mädchenchor Hannover und der Deutsche Jugendkammerchor.

Ausführliche Infos zum Festival unter [www.chortage-hannover.de](http://www.chortage-hannover.de)  
19.00 Uhr, Galerie Herrenhausen

#### Lange Tafel des Generationendialogs

Das Studentenwerk Hannover und die Stadt Hannover laden auch in diesem Jahr Alt und Jung zu Essen und Gespräch an der „Langen“ Tafel des Generationendialogs ein. Neben einem leckeren Essen wird unter dem Motto „Singen in der Allee“ ein Programm mit ganz viel Chormusik geboten. Im Rahmen einer Kooperation mit den Chortagen Hannover 2016 treten folgende Chöre auf: Chorgemeinschaft Gaste-Hasbergen, Chorgemeinschaft Ahlem, Hannover-Chor, Kammerchor Herrenhausen, Kinder- und Jugendkantorei Großenheidorn, Gemischter Chor Brink und Revoices.  
13.00-17.00 Uhr, Herrenhäuser Allee/Höhe Schneiderberg

**KONZERT IV - SA, 11. JUNI, 15 – 17 UHR**  
**MEISTERWERKE**

| CANTA NOVA | KAMMERCHOR VELA CANTAMUS | VOX AETERNA  
| CHOR DER MHH | JAZZ GOES CHURCH MUSIC

**KONZERT V - SA, 11. JUNI, 20 – 22 UHR**  
**GALAKONZERT**

| KAMMERCHOR HANNOVER | NORDDEUTSCHER FIGURALCHOR  
| COLLEGIUM VOCALE | JUNGES VOKALENSEMBLE HANNOVER

**KONZERT VI - SO, 12. JUNI, 17 UHR**  
**ABSCHLUSSKONZERT**

**SOLOMON – GEORG FRIEDRICH HÄNDEL**

| CAPELLA ST. CRUCIS | HANNOVERSCHER ORATORIENCHOR  
| BACHCHOR HANNOVER | ORCHESTER LA FESTA MUSICALE

**SOLISTEN**

SOPRAN ANNA DENNIS  
SOPRAN KATHERINE MANLEY  
ALTUS ANDREAS SCHOLL  
TENOR ZACHARY WILDER  
BASS VICTOR SICARD

**TERMINVORSCHAU: 9. CHORTAGE HANNOVER VOM 10. – 18. JUNI 2017**

Weitere Informationen finden Sie unter:

**[www.CHORTAGE-HANNOVER.de](http://www.CHORTAGE-HANNOVER.de)**



Veranstalter



In Kooperation mit

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



**HANNOVER**

Designated UNESCO  
Creative City in 2014

Niedersächsischer Chorverband Hannover e.V., Königsworther Str. 33, 30167 Hannover,  
Tel. 0511 - 71 00 832 [office@ndschorverband.de](mailto:office@ndschorverband.de), [www.ndschorverband.de](http://www.ndschorverband.de), Foto: Hassan Mahramzadeh